

Hummelhonig

Kuchentasche



Schwierigkeitsgrad



Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Hinweise

Wichtiges Vorab	3
Beschreibung.....	3
Materialempfehlungen.....	3
Materialbedarf.....	3
Zuschnitt.....	4
Schnittteile	4
Legende Nähanleitung.....	4

Nähanleitung

Nähanleitung Tragegurt (optional).....	5
Nähanleitung Kuchentasche	5

Kleines Hummellexikon

Allgemeine Tipps.....	9
Glossar	10

Schnittmuster

Schnittmusterplan.....	13
Schnittseiten.....	14

Hummelhonig

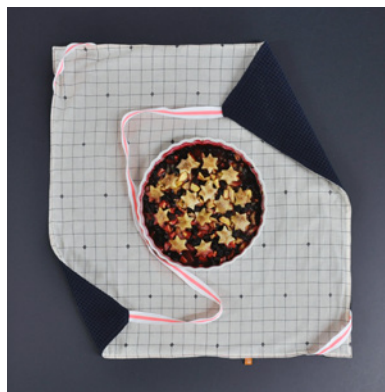
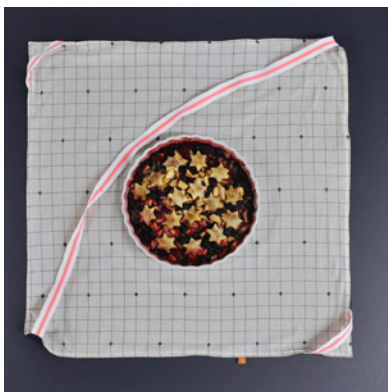
Wichtiges Vorab

Wir empfehlen, vor dem Zuschneiden und Nähen das gesamte Ebook einmal zu lesen!

Beschreibung

Zwei Lagen quadratischen Stoffs mit drei dazwischen genähten Bändern werden mit ein paar geschickten Handgriffen zur Tasche - und die passt sich einfach an ihren Inhalt an! Damit könnt ihr jegliches Gefäß ganz bequem tragen - egal ob übergroße Schüssel, Backblech, Suppentopf, Auflauf- oder Kuchenform.

Die Kuchentasche ist leicht zu nähen und durchaus geeignet für wenig erfahrene Näherinnen - oder als schnell genähtes Geschenk!



Materialempfehlungen

Außenstoff	nicht dehbare Stoffe wie Popeline, Canvas, Jeans, Cord, Oilskin, Waffelpiquee, etc.
Gurtband	fertiges Gurtband mit 2,5 - 3 cm Breite, alternativ nicht zu dünne Webware

Materialbedarf

in cm	Einheitsgröße
Außenstoff*	80 cm
Gurtband	150 cm, alternativ 12 x 150 cm Webware

* bei mindestens 80 cm Stoffbreite. Materialbedarf bezieht sich auf gewaschenes und gebügeltes Material. Bei ungewaschenem und ungebügeltem Material ca. 10% Einlaufquote berücksichtigen.

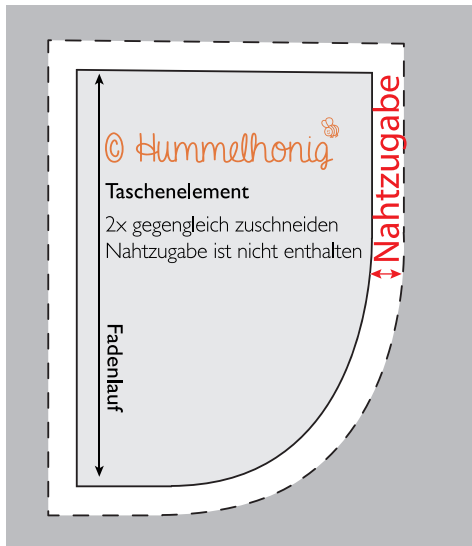
Außerdem wird benötigt

- Stecknadeln oder Klammern, Schere, Nähmaschine und –garn

Zuschnitt

Wir empfehlen, den Stoff vor dem Zuschneiden und Nähen einmal zu waschen und bei Bedarf zu bügeln, um ein späteres Eingehen zu verhindern.

Das Schnittmuster (Seite 12 bis Seite 15) entsprechend dem Schnittmusterplan (Seite 11) zusammensetzen und zusammenkleben. Anschließend die gewünschte Größe ausschneiden.



Schnittteile entsprechend der Schnittheilliste in der gewünschten Größe auf den Stoff übertragen. Dazu die ausgeschnittenen Schnittteile entsprechend der Angaben auf die linke Stoffseite legen und feststecken oder beschweren. Dabei unbedingt auf den Fadenlauf achten.

Die Schnittteile samt Markierungen auf den Stoff übertragen und zwingend eine Nahtzugabe (NZ) einzeichnen, denn Nahtzugaben sind nicht im Schnittmuster enthalten (empfohlene Nahtzugabe: 1,0 cm).

Alle Elemente wie auf dem Schnittmuster angegeben zuschneiden.

Schnittteile

N° 1 Kuchentasche (2x aus Außenstoff)

Legende Nähanleitung

Hauptstoff rechts



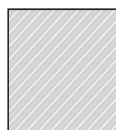
links



Band rechts



links



Nähanleitung Tragegurt (optional)

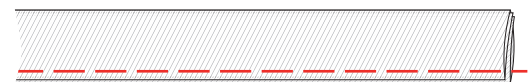
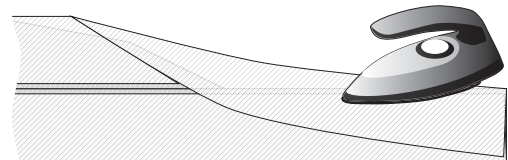
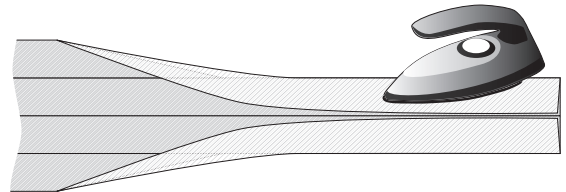
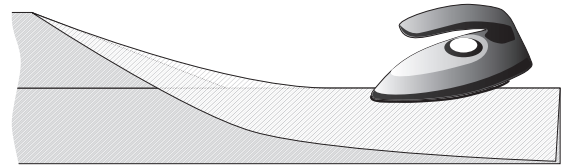
Alternativ zu fertigem Gurtband von 2,5 - 3 cm Breite können die Tragegurte aus Webware genäht werden.

Das 12 cm breite Band der Länge nach mittig links auf links falten, bügeln und wieder auffalten.

Die Kanten zur Mitte falten und bügeln.

Die eben gebügelten Kanten wieder aufeinander legen und das Band ein weiteres Mal bügeln.

Die offene Seite mit einem langen Geradstich knappkantig absteppen.

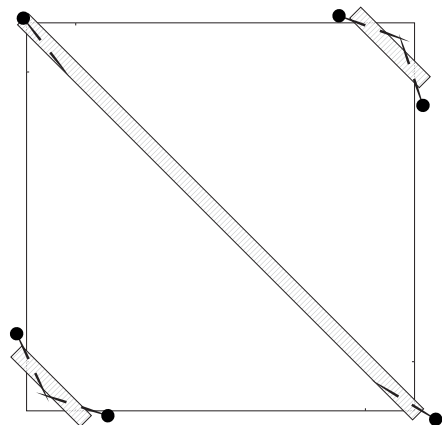


Nähanleitung Kuchentasche

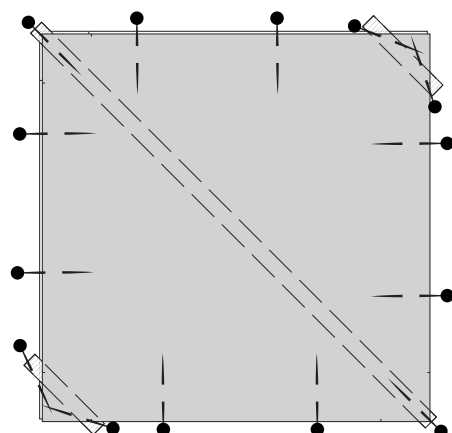
Drei Stücke des Bandes zuschneiden: 1 x 110 cm und 2 x 20 cm.

Das erste Schnittteil der Tasche ausbreiten und die Bänder darauf platzieren: Das lange Band diagonal von einer Ecke zur gegenüber liegenden, die kurzen an die beiden verbleibenden Ecken. Die Knipse im Schnittmuster markieren die Mitte des Bandes.

Die Bänder mit Stecknadeln fixieren.



Das zweite Taschenschnittteil rechts auf rechts darauf platzieren und feststecken.

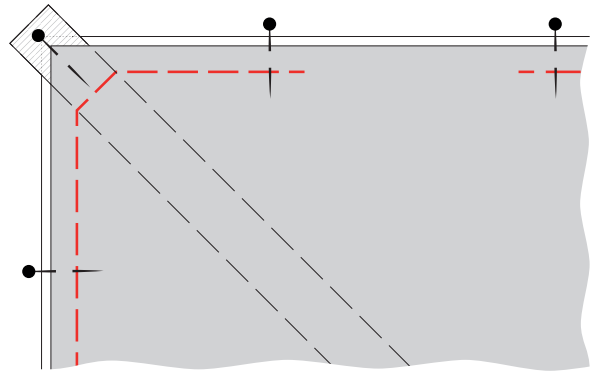


Hummelhonig

Die beiden Lagen rundum mit einem Geradstich zusammen nähen. Dabei wird das Gurtband fest genäht. An den Ecken mit dem langen Gurtband quer über das Band nähen.

Dabei unbedingt eine Wendeöffnung von mindestens 10 cm offen lassen.

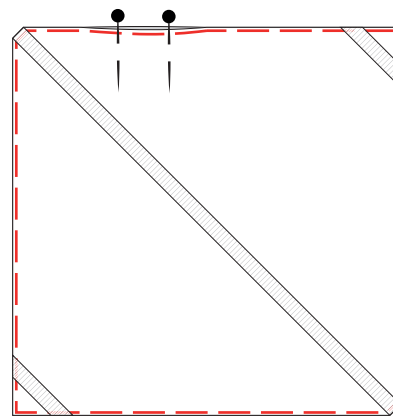
Die Nahtzugabe an den Ecken auf ca. 3 mm kürzen.



Die Tasche durch die Wendeöffnung wenden. Die Ecken und Kanten ausformen und bügeln.

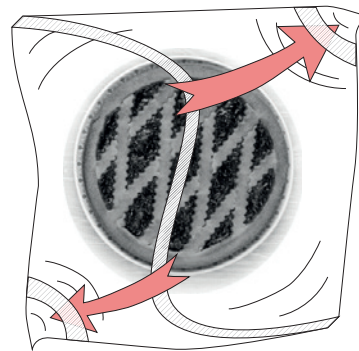
An der Wendeöffnung die Nahtzugabe nach innen bügeln und mit Stecknadeln fixieren.

Die Tasche rundum mit einem langen Geradstich absteppen und dabei die Wendeöffnung schließen. Dabei die Bänder nach außen legen und nicht noch einmal absteppen.



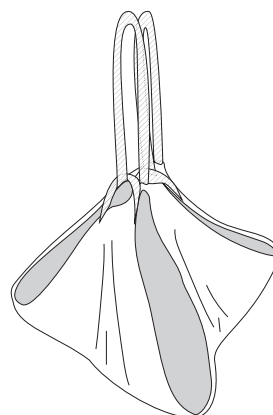
Und so wird die Tasche benutzt:

Die Tasche ausbreiten und einen leckeren Kuchen drauf stellen. Das lange Band wird unter den beiden kurzen hindurchgezogen - dadurch entstehen zwei Griffschlaufen.



Fertig!

Viel Spaß mit der Tasche!



Allgemeine Tipps

Schnitt drucken:

Die Schnittseiten müssen ohne Skalierung ausgedruckt werden, damit die Maße des Schnittmusters passen. Dafür muss im Druckmenü die Einstellung **Ohne Seitenanpassung** bzw. **Tatsächliche Größe** ausgewählt werden.

Nach dem Drucken zur Sicherheit das Skalierungsquadrat auf den Schnittteilen (5 cm x 5 cm) nachmessen und gegebenenfalls die Druckereinstellungen korrigieren.

Feststecken:

Zwei Stoffteile immer so miteinander fixieren, dass die Naht quer zur Stecknadel verläuft, um ein Verziehen beim Nähen zu verhindern.

Versäubern:

Versäubert wird wahlweise mit einem Zickzack- oder Overlockstich. Das Versäubern ist bei nicht fransen- den Stoffen wie Jersey nicht zwingend notwendig. Dennoch kann der Stoff zusätzlich versäubert werden, um eine optisch ansprechendere Innennaht zu erhalten.

Nähen:

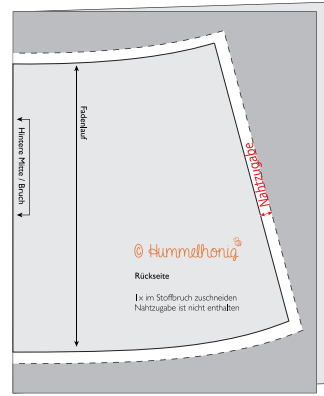
Nach Möglichkeit zuerst den geraden Teil der Naht nähen und mit einer eventuell vorhandenen Biegung die Naht abschließen.

Beim Nähen von dehnbaren Materialien nur elastische Nähte verwenden. Nicht dehnbare Stiche würden innerhalb kürzester Zeit reißen, da die verwendeten Materialien sich dehnen können.

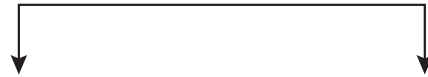
Glossar

Fadenlauf	Der Fadenlauf zeigt an, in welche Richtung das Schnittmuster auf den Stoff gelegt wird. Der Pfeil sollte parallel zur Webkante des Stoffes verlaufen. 
Webkante	Stoffkante an beiden Längsseiten der Stoffbahn. Entsteht beim Weben des Stoffes und ist steifer als der restliche Stoff. Sollte daher nicht mit zugeschnitten werden.
Nahtzugabe	Abstand zwischen Nahtlinie und Schnittkante. Um die Papierschnittteile herum wird eine Nahtzugabe (NZ) eingezeichnet. Empfohlen wird eine NZ von 0,7 cm bis 1,5 cm, auf jeden Fall sollte die NZ immer gleich breit sein, damit die Nahtlinien beim Zusammennähen immer aufeinander liegen.
Nahtlinie	Das ist die Linie, auf der genäht wird. Meist wird diese eingezeichnet.
Knips	Kleine Kerbe im Schnittmuster, die als kurzer Einschnitt (ca. 3-4 mm) oder als Markierung mit Schneiderkreide auf die Stoffteile übertragen wird. Diese Markierungen an der Stoffkante helfen die Schnittteile richtig aneinander zu nähen. Also immer Knips auf Knips legen.
Bund	Tailenabschluss an einem Rock oder einer Hose. Es sind Stoffstreifen (oft verstärkt oder elastisch), die an Tailenkanten angesetzt werden.
Bündchen	Ein angesetzter (angenähter) Stoffstreifen (ca. 3-5 cm lang) an Ärmelabschlüssen oder auch Hosenbeinabschlüssen. Es kann sowohl aus gleichem Oberstoff hergestellt werden oder aus spezieller Bündchenware. Oft wird es auch mit einem Gummi oder Tunneldurchzug versehen.
Saum	Unterer Abschluss von Kleidungsstücken. Meist ist es die umgeschlagene und/oder umgenähte Webkante an Textilien. Dadurch wird das Ausfransen der Schnittkanten verhindert.
Heften/ Durchschlagen	Dies ist eine Möglichkeit z. B. Markierungen vom Schnittmuster auf den Stoff zu übertragen oder Markierungen, die auf der linken Stoffseite angezeichnet wurden, auf die rechte Stoffseite zu übertragen oder auch zwei Teile vor dem Nähen zu verbinden um ein Verrutschen zu vermeiden. Dafür wird mit einem losen Handstich genäht, mit einer langen Stichlänge und am Ende werden ca. 3 cm des Fadens offen hängen gelassen. Nach Fertigstellung des Nähprojekts an den langen Fadenenden ziehen und den Heftfaden wieder entfernen. Der Heft-/Reihfaden ist dafür besonders geeignet, da er wenig gezwirnt ist und leicht reißt. Somit lässt er sich deutlich leichter wieder entfernen (auch wenn er von der Nähmaschine durchgesteppt wurde) als normales Garn.

Im Stoffbruch



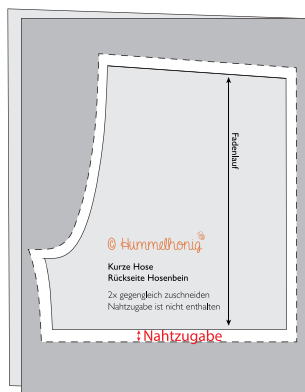
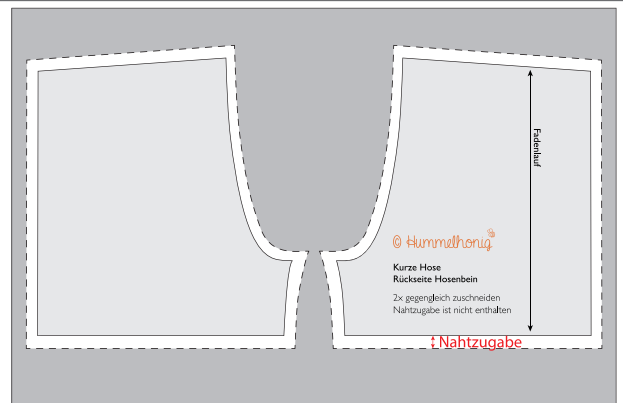
Stoffteil entlang der Webkante zur Hälfte zusammenlegen, so dass der Stoff doppelt liegt. Symmetrisch halbierte Schnittmusterteile werden dann an die Kante (Bruch) der gefalteten Stoffbahn gelegt. Die Pfeile zeigen auf die Kante (Bruch).
Nach dem Zuschnitt das Schnittteil aufklappen.



Gegengleich zuschneiden

Möglichkeit 1:

Stoff in ganzer Breite auslegen. Schnittteil 2x auflegen: einmal normal und einmal gewendet (einmal mit der Vorderseite des Schnittteils nach oben, einmal mit der Rückseite).
Entsprechend 2x zuschneiden.



Möglichkeit 2:

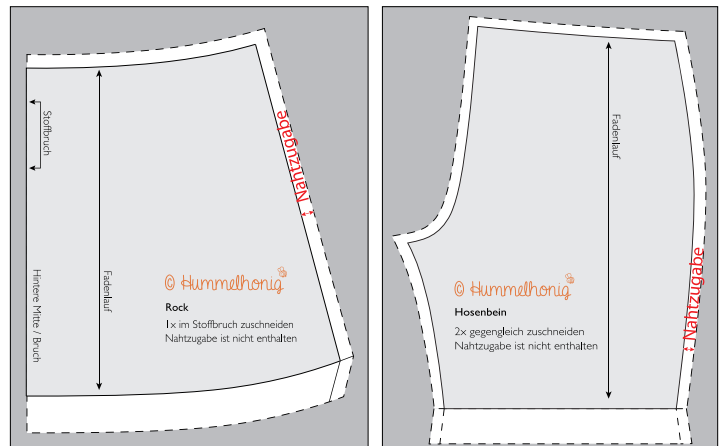
Stoff in den Bruch legen (Stoffteil zur Hälfte zusammenlegen, so dass der Stoff doppelt liegt). Schnittteil 1x so auflegen, dass das Schnittteil samt Nahtzugabe nicht die Bruchkante berührt.

1x zuschneiden, nachher entstehen zwei gespiegelte Teile.

Saumzugabe

Bei angeschnittenem Saum muss beim Zuschnitt darauf geachtet werden, dass die Saumzugabe die Mehr- bzw. Minderweite berücksichtigt (siehe Skizzen unten).

Das heißt, bei einem ausgestellten Schnittteil (z. B. einem A-Linien-förmigen Rock) muss der Saum nach innen eingestellt werden. Beim Umklappen und Festnähen wäre sonst zu viel Weite, die sich kräuseln oder gar falten würde.



Umgekehrt gilt natürlich das Gleiche: Bei einem Schnittteil das eingestellt ist (wie z. B. bei einem Hosenbein oder einem Ärmel), muss der Saum entsprechend ausgestellt werden. Ansonsten müsste der umgeklappte Saum beim Annähen gedehnt werden, damit die Teile wieder aufeinanderpassen und das würde zu einer gekräuselten Naht führen.

Zierstreifen

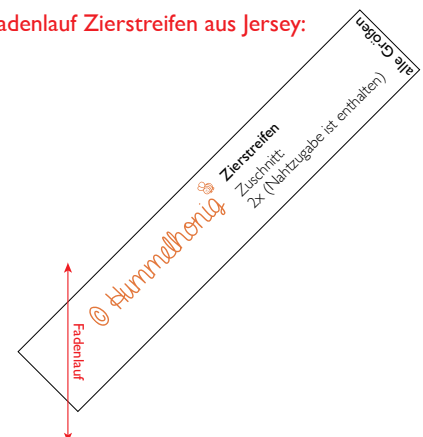
Für die Zierstreifen empfehlen wir vor allem für Anfänger Bündchen oder andere dehnbare Stoffe wie Jersey. Je nach Stoffwahl sollten die Zierstreifen allerdings anders zugeschnitten werden:

Zierstreifen aus Bündchenstoff werden im geraden Fadenlauf zugeschnitten. Zierstreifen aus Jersey hingegen sollten immer diagonal zum Fadenlauf zugeschnitten werden, da Jersey sehr elastisch ist. Diagonal zum Fadenlauf zugeschnittene Jersey-Streifen dehnen sich nicht so leicht und sind dadurch deutlich einfacher zu verarbeiten und damit im Ergebnis professioneller.

Fadenlauf Zierstreifen aus Rippbündchen:



Fadenlauf Zierstreifen aus Jersey:

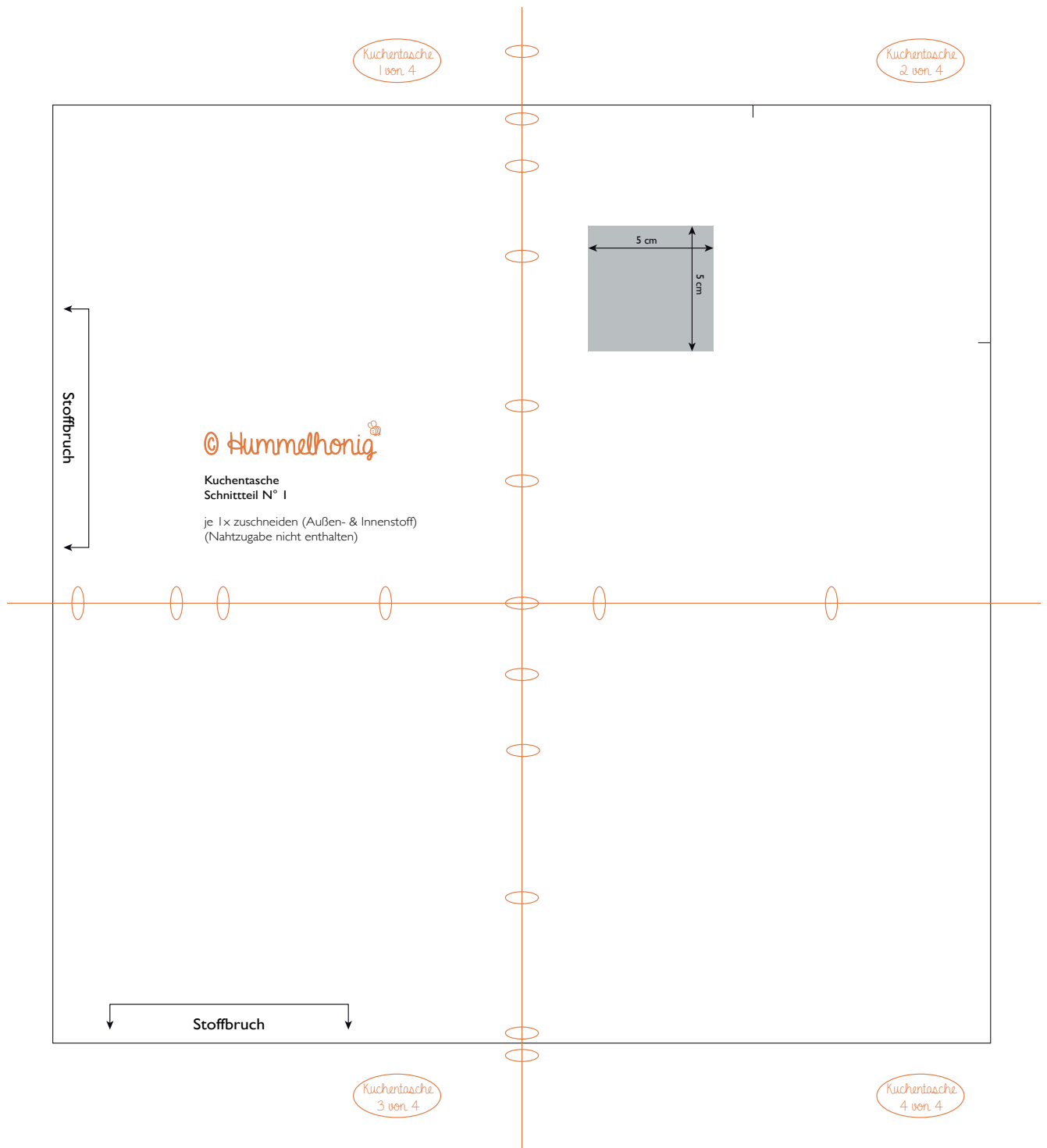


Grundsätzlich kann man Zierstreifen auch aus nicht dehnbaren Stoffen zuschneiden. Diese müssen dann ebenfalls zwingend diagonal zum Fadenlauf zugeschnitten werden, wenn auch aus anderem Grund als bei Jersey. Nicht dehnbare Stoffe weisen nur diagonal zum Fadenlauf eine leichte Dehnung auf und der fertige Zierstreifen sollte immer dehnbar sein.

Das Annähen der Zierstreifen sollte an einem Probestoff getestet werden, um das richtige Maß an Spannung einschätzen zu können. Beim Feststecken gilt im Allgemeinen: in der Innenwölbung dehnen - in der Außenwölbung nicht.

Hummelhonig

Schnittmusterplan



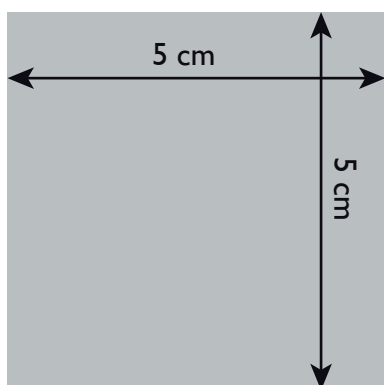
(verkleinerte Ansicht)

Stoffbruch

© Hummelhonig 

Kuchentasche
Schnittteil N° 1

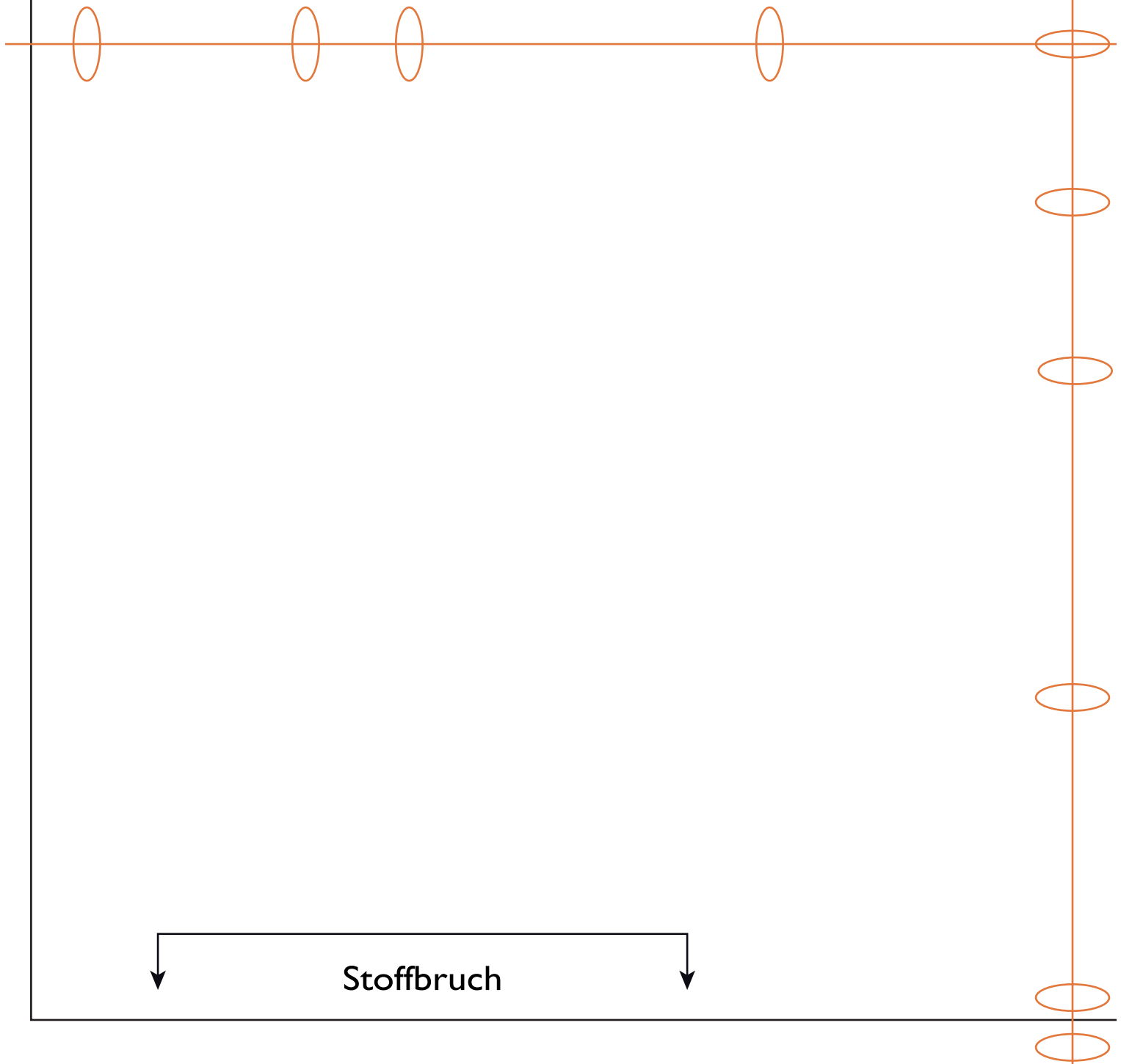
je 1x zuschneiden (Außen- & Innenstoff)
(Nahtzugabe nicht enthalten)



Kuchentasche
Schnittteil N° 1

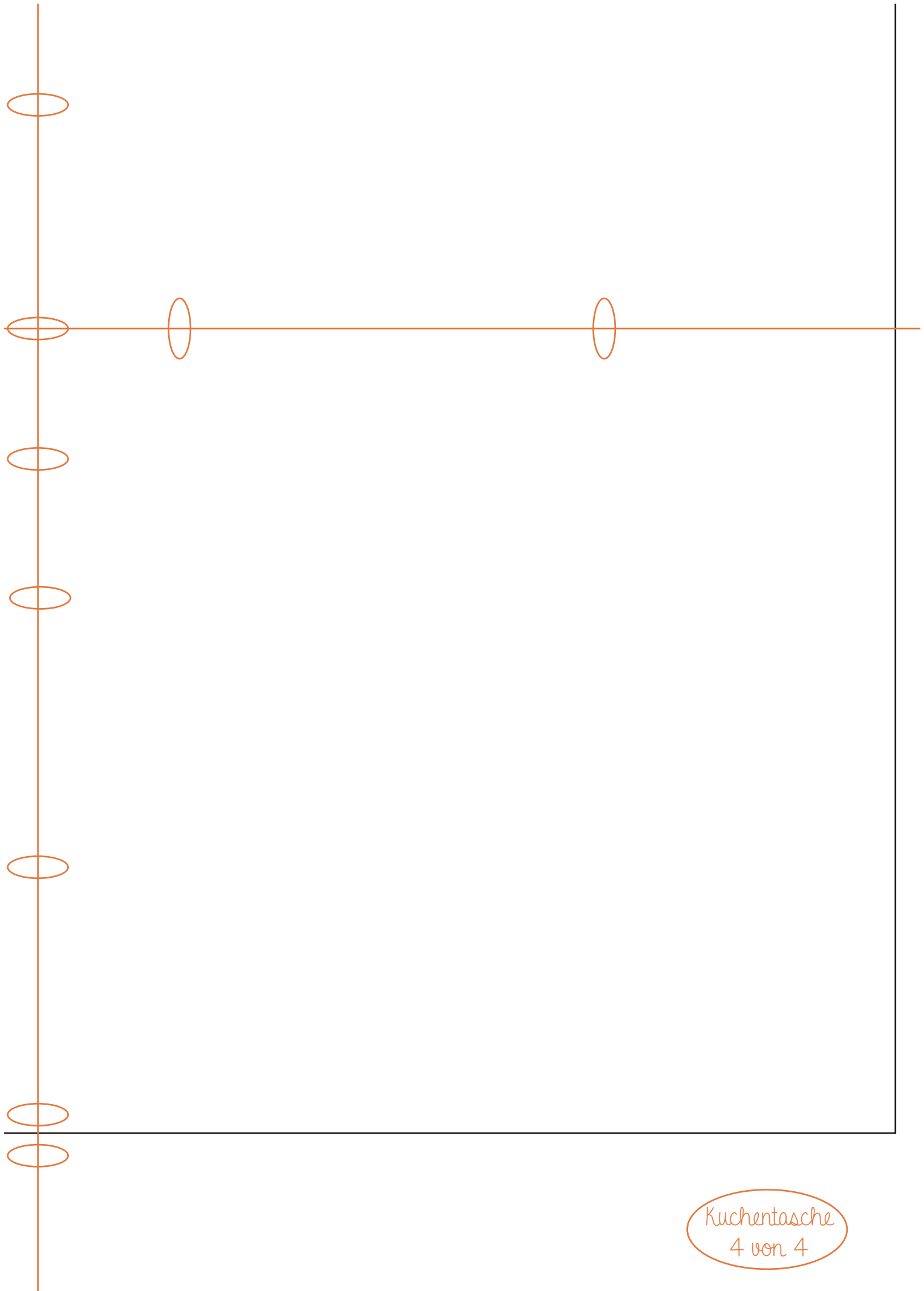
je 1x zuschneiden (Außen- & Innenstoff)
(Nahtzugabe nicht enthalten)

bruch



Stoffbruch

Kuchentasche
3 von 4



Kuchentasche
4 von 4

Hummelhonig

Hummelhonig GbR

Rotebühlstr. 145

70197 Stuttgart-West

info@hummelhonig.com

www.hummelhonig.com

© Hummelhonig

Eine kommerzielle Nutzung und/oder die Weitergabe an Dritte ist nur nach ausdrücklicher Genehmigung durch Hummelhonig gestattet!

Haftungsbeschränkung

Hummelhonig haftet nicht für Schäden, die durch die unsachgemäße Ausführung von Tipps und Anleitungen in den Ebooks, durch unsachgemäße Handhabung von Materialien bei der Herstellung von Textilien und/oder durch die unsachgemäße Nutzung der nach den Schnittmustern hergestellten Textilien entstehen.

